

# BÜSTE Steckbrief mit Ohr und Haar



**UPGRADE**  
zu Baukastengesicht



Upgrade bedeutet, dass wir davon ausgehen, dass das Baukastengesicht bereits gemacht wurde. Diese Anleitung zeigt Dir also, wie Du Hals, Hinterkopf, Schädeldach und Ohren ergänzt. Zähle also bitte für die gesamte Arbeitszeit, die Zeit von der Anleitung „Baukastensystem“ dazu.

besonders geeignet für	<b>Erfahrung</b> 4. oder 5. Tonarbeit
Alter	<b>ab 16-99 Jahre</b> , ab Kl. 10, Kursstufe
Schwierigkeitsstufe	♥♥♥♥♥♥ fortgeschritten
Dauer daheim/Atelier im Unterricht	⊕ <b>8-9 Stunden*</b> reine Arbeitszeit ⊕ <b>~6 Doppelstunden*</b> (Einzelstunden sind für Ton nicht sinnvoll), eventuell 4-5 in Kursstufe
Einsatzmöglichkeiten	<b>Dekoobjekt, Kunstausstellung, Akademiestudierende, Kunstunterricht, Projekttag</b>
Fähigkeiten, die Du neu lernst	Haare als plastische Strähnen formen, größere aufragende Tonarbeiten statisch stabilisieren, Stützton einsetzen (sowie natürlich Vertiefung bereits zuvor bei anderen Themen gelernten Techniken)

# Die UPGRADEs erklärt

Sämtliche Angaben oben in der Tabelle beziehen sich **nur auf das Baukastengesicht**. Also das Gesicht, das noch kein fertiges Kinn, Hinterkopf, Hals, Ohren etc. hat. Es handelt sich also nur um eine Basis bzw. Grundstock. Für diese Basis brauchst Du also ca. 8-9 Stunden. Willst Du nun daraus die Büste oder Gaia/Neo machen, wirst Du nochmals ca. 8-9 Stunden brauchen. Die „UPGRADES“ bzw. Ausbaustufen findest Du als separate Videoanleitungen unter den Titeln „Büste“ und „Gaia und Neo“. Plane also mit einer Gesamtarbeitszeit von ca. 16-18h. Diese Zeit kann natürlich je nach Können und angestrebtem Detailgrad stark variieren.

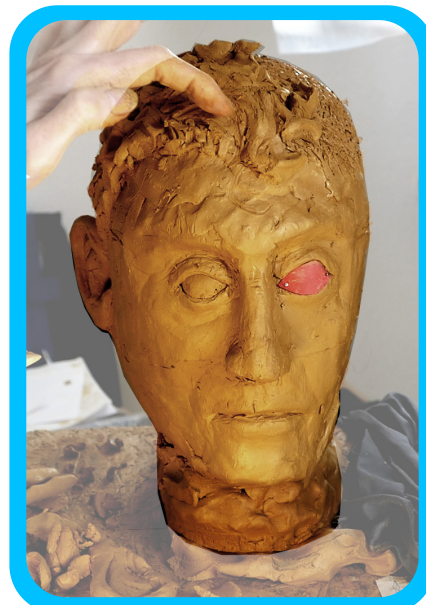


**Basis  
BAUKASTENGESICHT**  
8-9 Stunden Arbeitszeit



**UPGRADE 1/2**  
**Gaia / Neo**  
8-9 Stunden

**UPGRADE 3**  
**Büste**  
8-9 Stunden



**= Gesamtzeit ca. 16-18h für Deinen fertigen Kopf**

(reine Arbeitszeit, natürlich zuzüglich Trocknung, Brennvorgang oder eventuelle Bemalung/Glasierung)



# Das aufKunstKurs „Toniversum“



Das diesem Onlinekurs zu Grunde liegende System mit Ton zu arbeiten, wurde von Georg Heller in **40 Jahren Unterrichtserfahrung** entwickelt. Das aufKunstKurs-System sieht hierbei vor, dass Du **erst mit einfachen Themen beginnst** (siehe Abb. oben) und Dich dann **langsam hin zu den komplexeren Themen steigert** (Abb. unten). Du solltest also unseren Kunstpfad ungefähr der Reihe nach durchlaufen, nur so wirst Du letztlich das Können und die Grundlagen erlangen, damit Dir später die komplexeren Themen auf der Abb. unten gelingen. Es ist also essentiell wichtig, dass Du Dich etwa erst an den realistischen Kopf heran wagst, wenn Du zuvor mindestens 4-5 andere Tonarbeiten erfolgreich abgeschlossen hast.

**TIPP: All unsere Themen laden natürlich auch dazu ein, dass sie nach Deinem Können und Deiner Fantasie weiter ausgebaut werden.**

Unsere Themen sollen Dir auch stets als **Grundlage für die Entwicklung eigener Ideen und Ausgestaltungen** dienen. Unser grundlegendes Lehrsystem lautet ja **Demonstrieren** (wir zeigen die Arbeitsschritte), **Immitieren** (Du machst das Gezeigte nach) und **Variieren** (bei Dir entstehen ganz automatisch individuelle Lösungen). Die ersten Objekte machst Du vielleicht noch recht ähnlich, wie von uns vorgeführt. Bei späteren Werken beginnst Du dann immer mehr gleichsam mit den „**Händen zu denken**“, also **eigene Varianten, Verzierungen, Lösungen aus dem Arbeitsprozess heraus zu entwickeln**.

Die Themen bieten sich also auch als Grundlage an, um **eindrucksvolle Kunstobjekte für Ausstellungen oder auch zur Deko daheim zu erstellen**. Auch können unsere Anleitungen später zur **Basis von selbst entwickelten Themen-Ideen** für Plastiken werden, wenn Du unseren „Kunstpfad“ einmal ganz durchlaufen hast. Zuletzt kannst Du also gar rein intuitiv materialgerecht mit Ton umgehen, was Dir die Tür zu Deinem eigenen künstlerischen Stil öffnen wird.

*Anmerkung: Gewöhnlicher Weise werden an der Schule nicht so komplexe Plastiken erstellt, es ist aber auch dort mit unserer Methode gut möglich. Natürlich können die Themen bei Bedarf leicht variiert und vereinfacht werden, wie es zu Deinem Unterricht passt. Unterrichtstipps siehe folgende Seite :)*

Grundlegendes Material und Werkzeug brauchst Du natürlich immer. Im Detail erfährst Du das in unserer **Videoserie zu den Grundlagen im Umgang mit Ton unter [www.aufkunstkurs.de](http://www.aufkunstkurs.de)**, ebenso gibt es eine **detaillierte Einkaufsliste, dafür bitte [hier klicken](#)**.

**Die Altersangaben sind unverbindlich**, also nur Empfehlungen, bei besonderem Talent und Begeisterung können die Themen auch schon jüngeren TeilnehmerInnen gelingen, als angegeben.



# Unterrichtstipps für Lehrende:



Falls Du dich wunderst, weshalb die Dauer für Daheim und im Unterricht in der Schule variiert: Bedenke bitte, dass man in der Schule sehr oft alles wegräumen muss, die Arbeit in Tüchern und Tüten einpacken, den Arbeitsplatz aufräumen und dann beim nächsten mal wieder alles aus dem Regal holen muss. So bleiben von einer Doppelstunde nur ca. 60 - 70 Minuten übrig, und das auch erst nach etwas Übung, wenn sich eine gewisse Routine eingeschliffen hat. Anfangs kann es durchaus insgesamt 35 Minuten dauern, alle Materialien herzuräumen und am Ende wieder alles aufzuräumen und zu verstauen. Natürlich hängt all dies auch mit der Klassenstärke zusammen.

Mit etwas Übung kann man durchaus mit Herräumen und Aufräumen nicht mehr mehr als 20 Minuten brauchen, so verbleibt dann mehr Zeit für die praktische Arbeit oder eben für das etappenweise Demonstrieren einzelner

Arbeitsschritte durch die Lehrkraft. Die Arbeitsschritte live und praktisch, wie in den Videos zu sehen, zu demonstrieren, ist natürlich ein wichtiges Element dieser Lehrmethode (**Demonstrieren**). Gut ein Viertel der reinen Arbeitszeit ist also das Vormachen.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Einzelkorrektur am jeweiligen Arbeitsplatz des Schülers/der Schülerin, während die Klasse an ihren Modellen/Plastiken arbeitet.

Grundlegende Informationen zum erstmaligen Einsatz vom Material Ton in der Grundschule oder Unterstufe findest Du in den Steckbriefen zu [Kerzenständer](#), [Fingerring](#), [Eideche](#) oder [Schildkröte](#).

## Schülerarbeitsplatz:

Wichtig ist, dass der Schüler/die Schülerin sein/ihr Modell auf einem kleineren ca. 25x25cm bis 30x30cm großen Grobspanbrettchen entwickelt, auf der man das Modell dann auch aufräumen kann.

Beim Arbeiten liegt unter diesem kleinen Arbeitsbrett noch eine zusätzliche, größere ca. 50x70cm große Sperrholzunterlage, die auch zwei SchülerInnen gemeinsam nutzen können, um den Tisch einigermaßen sauber zu halten.



Detailliert sind diese Platten in der [Einkaufsliste](#) beschrieben, ebenso wie auch in unserer Einführungsvidoeserie zum Tonmodellieren unter [www.aufkunstkurs.de](http://www.aufkunstkurs.de)

**Aufräumen:** gebrauchten Ton zu größeren Batzen zusammenballen und anfeuchten, Eimer/ große Schüssel mit Müllbeutel auskleiden, Batzen hineingeben, Beutel gut verschließen (mit Klammern! Durch Klebeband entstünden Löcher). Sonstiges Material zurückgeben, Tische abwischen, **wichtig: alle erst ganz zuletzt Hände waschen lassen** - vorher bei Bedarf Hände nur mit einem feuchten Tuch abwischen.

## Grober Zeitplan zu „Meine Erde aus Erde“

gesamte **Arbeitszeit in der Schule: 6 Doppelstd.**, vorausgesetzt, dass zügig Material geholt und aufgeräumt wird. Die Zeitangabe hängt auch von der Klassenstärke, dem angestrebtem Detailgrad und der Stufe ab.

Exemplarische Zeiteinteilung als Anhaltspunkt:

1. & 2. Doppelstunde: Hinterkopf und Hals
3. Doppelstunde: Schädeldach und Beginn haare
4. Doppelstunde: Haare Kinn
5. Doppelstunde: Ohren
6. Doppelstunde: Nachkorrekturen